

ist ferner das Weiß stärker mit schwarzen Schuppen übersprenkelt, außerdem fehlt bei drei Stücken der glasige Vorderrandsfleck.

c) Hinterflügel ohne Glassaum, mit submarginaler Binde (ab. *arcuata* Hirschke<sup>14)</sup>): 3 Männchen, 32 bis 36 <sup>m</sup>/<sub>m</sub>, frisch und ziemlich frisch, Unter-Weißbach und St. Martin, 1 Stück hievon ohne Vorderrandsfleck der Hinterflügel; bei diesem ist die submarginale Binde nur angedeutet. 1 Weibchen, 34·5 <sup>m</sup>/<sub>m</sub>, frisch, Übergang zu *habichi* Bohatsch<sup>15)</sup> (die innere Binde ist nur in Zelle 7 unterbrochen), Unter-Weißbach, 2 Weibchen, 34 und 35 <sup>m</sup>/<sub>m</sub>, frisch, ab. *melaina* Honr., Unter-Weißbach, am Vorderflügel ist das Weiß bei einem Stück nur um die Zellfleck, bei den anderen um und zwischen den Zellflecken, am Hinterflügel ist nur der Basalteil samt der Mittelzelle und eine schmale Binde hinter den Zellflecken weiß, 3 Weibchen, 34 bis 36 <sup>m</sup>/<sub>m</sub>, frisch, ab. *umbratilis* Fruhst., Unter-Weißbach, zwei Stücke hievon können vielleicht nur als Übergänge zu dieser Abart angesehen werden (nur wenige weiße Schuppen um die Zellfleck und um die Mittelzelle der Hinterflügel), alle am 8. Juni 1918 gefangen. Wäre mehr Sonnenschein gewesen, hätte ich eine Masse dieser Art fangen können. Prof. Hellweger<sup>16)</sup> schreibt: „var. *hartmanni* Standf. im nordöstlichen Gebietsteile bei Hochfilzen am Römersattel, 1200 Meter, auf sumpfigen Wiesen am 20. Juli 1896 drei Weibchen aufgefunden (Plaseller!). Hartmann selbst bezeichnete mir brieflich: das nahe an unserer Grenze gelegene Lofer als Fundort . . .“ (Fortsetzung folgt.)

## Entomologische Nachrichten aus den ehemaligen Kronländern.

### Oberösterreich. (Schluß.)

*Paltodora anthenidella* Wck. Linz, Brunnenfeld, Au, Pfenningberg, Juni bis August (Hauder).

*Hypatima inunctella* Z. Linz, Au, St. Magdalena, Juli (Hauder).

*Pleurota pyropella* Schiff. Hörsching, Juni (Wolfschläger).

*Depressaria impurella* Tr. Ebelsberg, September; *citiella* Stt., Linz, Garten, Juli September; *capreolella* Z., Linz, Dießenleiten, April; *heracliana* De Géer, Linz, Bauernberg, e. l. Mai (Hauder).

*Anchinia laureolella* H. S. Linz, 3 Stück in meiner Wohnung, Mai, Juni (Hauder).

*Börkhausenia stroemella* F. Schlierbach, Juli.

*Scythris palustris* Z. Koglerau, Juni (Hauder), Prägarten (Wolfschläger); *parvella* H. S., Roßleiten, Juni (Wolfschläger).

*Cataplectica devotella* Heyd. Kirchdorf, Micheldorf, August (Hauder).

*Ochromolopis ictella* Hb. Hörsching, Mai (Wolfschläger).

*Mompha conturbatella* Hb. Pabneukirchen, Juli (Kautz); *raschliella* Z., Linz, Koglerau, Mai; *propinquella* Stt., Ebelsberg, Juli; *lacteella* Sph., Linz, Gründberg, Trattenbach, Juni, Juli (Hauder).

*Psacaphora termine!la* Westw. Ebelsberg, Juni, Juli, sehr zahlreich. Raupe im Herbst in *Circaea lutetiana* (Hauder).

*Coleophora chatcogrammella* Z. Linz, Brunnenfeld, Juni (Hauder); *conspicuellla* Z., Ostering, Juli (Wolfschläger); *pratella* Z., Gradnalm, Micheldorf, August (Hauder).

*Paraperittia uniformella* Rbl. (n. g. et n. sp.) Linz, Au, Juni (Hauder).

<sup>14)</sup> Abbildung Fig. 1 auf Tafel III (Text S. 133) im XX. Jahresbericht des Wr. Entomol.-Vereines.

<sup>15)</sup> Abbildung Fig. 3 auf Tafel III (Text S. 135) im XX. Jahresbericht des Wr. Entomol.-Vereines.

<sup>16)</sup> Die Großschmetterlinge Nordtirols, I. Teil, Seite 17 (XXXVI. Jahresber. des Fürstbischöfl. Privat-Gymnasiums am Seminarium Vincentinum in Brixen a. E., 1911.

*Elachista nobilella* Z. Bergham (Wolfschläger), Reichenstein, Juni; *abbreviatella* Stt., Trattenbach, Juli; *atricomella* Stt., Donauau, Mai; *pomerana* Frey., Hörsching, Mai (Wolfschläger); *oppositella* Dgl., Linz, Dießenleiten, April, Mai; *chrysodesmella* Z., Linz, Brunnenfeld, Juni; *gangabella* Z., Ebelsberg, Juni; *paludum* Frey., Ebelsberg, Rottenegg, Juni; *subocella* Sph., Linz, Brunnenfeld, Juni, Juli (Hauder); *anserinella* Z., Hörsching, Mai (Wolfschläger).

*Gracilaria stigmatella* ab. *unicolorella* Predota. Kirchdorf, Linz, Au, August, September, Oktober; *onustella* Hb., Kirchdorf, August; *perfidella* Rbl. (erste Generation v. *fidella* Reutti), Linz, Au, Juli; *hauderi* Rbl., Kirchdorf, Micheldorf, August, September; *rosctpennella* Hb., Linz, Brunnenfeld, September (*juglandella* Mn. soll nach Predota eigene Art sein); *imperialella* Mn., Linz, Au, Juli (Hauder).

*Lithocolletis hauderiella* Rbl. Gerling, Pesenbachtal, Mai; *fraxinella* Z., Linz, Gründberg, Mühlacken, Mai, August; *mesantiella* Z., Linz, Scharlinz, September (Hauder); *agilella* Z., St. Magdalena, e. l. (Wolfschläger).

*Centostoma waiellesella* Stt. Linz, Pfenningberg, Pesenbachtal, Gramastetten, April, Mai—Juli, August (Hauder).

*Trifurcula pallidella* Z. Bergham, Juni (Wolfschläger).

*Nepticula betulicola* Stt. Koglerau, Mai; *assimilella* Z., Urfahr, Bachl, Auhof, Mai, Juni—Juli, August (Hauder, Wolfschläger).

*Ochsenheimeria birdella* Curt. Micheldorf, Ende August (Hauder).

*Acrolepia betulella* ab. *unicolorella* Haud. Kirchdorf, August (Hauder); *perlepidella* Stt., Ebelsberg, Juni (Hauder).

*Tinea cloacella* Hw. Die Raupe an Wachswaben; *albpunctella* Hw., Linz, Au; *ignicomella* H. S., Pabneukirchen, Juli (Kautz); *columbariella* Wck., Linz, im Hause, Juni; *semifulvella* Hw., Micheldorf, Kremsursprung, August (Hauder).

*Oinophila V flayum* Hw. Linz, August (Hauder).

*Incurvaria flavimitrella* Hb. Brandstatt, Mai; *luzella* Hb., Linz; Au, Juni (Hauder); *splendidella* Hein., Warscheneck, Speikwiese, Ende Juli (Wolfschläger); *koernerella* Z., Koglerau, Mai (Hauder).

*Aeala congruella* F. R. Prägarten, Juni (Wolfschläger); *ochsenheimerella* Hb., Gerling, Mai (Hauder); *leucocerella* Sc., Schoberstein, Ende Juni (Wolfschläger); *fbulella* ab. *immaculata* Wck., Linz, Brunnenfeld, Mai (Hauder).

*Eriocrania chrysolepidella* Z. Puchtenau, April; *semipurpurella* Sph., Pfenningberg, April (Hauder).

*Micropteryx auratella* Stt. Pesenbachtal, Neulichtenberg, Ottensheim, Mai, Juni (Hauder). Franz Hauder, Linz.

## Kleine Mitteilungen.

### Ernst Haeckel †.

Der 9. August ist ein Trauertag des deutschen Volkes, ein Trauertag der gesamten wissenschaftlichen Welt: Ernst Haeckel ist in Jena im Alter von 86 Jahren gestorben. Wir Entomologen stehen ergriffen an der Bahre des Mannes, welcher durch fast 60 Jahre Führer der durch Darwin in völlig neue Bahnen gedrängten Biologie geblieben war. Haeckels unvergängliches Verdienst bleibt es, das durch Darwin im Prinzip der natürlichen Zuchtwahl geklärte und geläuterte Naturerfassen zur Grundlage der Tier- und Pflanzensystematik gemacht zu haben; aus diesem Impulse entstand sein größtes Werk „Generelle Morphologie der Organismen“, in welchem zum erstenmale neben der Individualgeschichte die Stammesgeschichte (Phylogenie) ans Licht trat; den kausalen Ausdruck für die enge Zusammengehörigkeit beider fand Haeckel in seinem „Biogenetischen Grundgesetz“. Die meisten der zahlreichen Arbeiten, Schriften und Bücher, die wir Haeckel verdanken, stehen im Banne ontogenetischer und phylogenetischer Probleme. Daß die Entomologie, die, wie alle Spezialwissenschaften von den allgemeinen Naturwissenschaften, in erster Linie der Biologie, die großen Entwicklungslinien empfängt, Haeckels Lebenswerk unendlich viel verdankt, mag allen denen klar sein, die je tiefer geschürft haben.

Indessen — wir stehen an einem Wendepunkte der Biologie: Glaubenssätze, Überzeugungen des letzten Jahrhunderts geraten ins Wanken, die Selektionstheorie ist brüchig geworden, um den Darwinismus branden die Wogen neuer Ideen, das biogenetische Grundgesetz, Haeckels tiefster Gedanke, wird umstritten; vielleicht wird manches zerbröckeln: im ewigen Auf und Nieder der Ideenkämpfe gibt es kein Halten, alles schwingt. Extreme lösen einander ab und auf den Trümmern des Alter mögen neue Formen der Erkenntnis Triumphe feiern. Und doch — auch die Pionierarbeit des Geistes ist stete Entwicklung

unser heutiges Urteil wäre unmöglich ohne die Arbeit von gestern, die Erfolge eines O. Hertwig undenkbar ohne die Vorarbeiten der Darwin'schen Schule, eines Haeckel. — Und so trauern wir denn um den großen Naturforscher, Ernst Haeckel, um den Mann, dessen Name Jahrhundert überdauern wird, dessen Erscheinung einer der gewaltigsten Marksteine im Werdegang der Biologie bleiben wird. Z.

## Literaturbesprechungen.

**Wissenschaftliche Ergebnisse der mit Unterstützung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien aus der Erbschaft Treitl von F. Werner unternommenen zoologischen Expedition nach dem Anglo-Ägyptischen Sudan (Kordofan) 1914.**

I. Lepidopteren von H. Rebel und H. Zerny. Denkschr. Akad. Wissensch. Wien, mathem.-naturw. Klasse, 93. Band, 1916, mit 3 Textfiguren, 1 Tafel und 1 Karte.

Die interessante, hauptsächlich von R. Ebner gesammelte lepidopterologische Ausbeute der im Titel genannten Expedition umfaßt einschließlich einiger ägyptischer Funde 125 Spezies, darunter 3 Gattungen und 24 Arten als neue Formen. Die neuen Gattungen verteilen sich auf die *Noctuiden* (*Pyralomorpha* Rbl.), *Pyralidae* (*Rhynchopselaphus* Zerny) und *Gelechiidae* (*Epidipteryx* Rbl.), die neuen Arten auf die *Noctuidae* (5), *Geometridae* (2), *Psychidae* (1), *Pyralidae* (8), *Tortricidae* (1), *Gelechiidae* (2), *Tinaegeriidae* (1), *Elachistidae* (3), *Tineidae* (1).

Die Ausbeute zeigt den Faunencharakter der nordostafrikanischen Savannen. Einige Arten sind aethiopische Ubiquisten (z. B. *Pieris sucsentina* A., *Catopsilia florella* F., *Daneida chrysippus* L., *Lycaena baeticus* L. etc.) oder tropisch-ostafrikanische Charaktertiere, welche im Sudan eine Nordgrenze ihrer Verbreitung finden, wie *Pieris orbona* Hg., *Charaxes eteoicles* A. u. a. Auch der uns so wohlvertraute *Colias edusa* F. findet sich in der Liste neben *Agrotis segetum* Schiff., *A. ypsilon* Rott. und Allerweltstiere, wie *Utetheisa pulchella* L. und *Galleria melonella* L. Die Reise, vom 3. Februar bis 9. Mai, bewegte sich auf folgender, hier nur in groben Zügen wiedergegebener Route: Gizeh—Assuan—Khartum—den blauen Nil aufwärts nach Sennar—Goz Abu Guma—El Obeid (Abstecher 60 km nördlich nach Bara)—Dilling—Talvdi—Tonga. Von Tonga zurück auf den weißen Nil—El Dneim—Khartum—Abara (Abstecher nach Port Sudan am roten Meere)—Kairo. Der systematische Teil enthält die kritische Bearbeitung der gesammelten Formen mit den genauen Funddaten und Literaturzitaten sowie die Beschreibung der neu aufgestellten Gattungen und Arten. Die Arbeit ist ein ebenso interessanter wie außerordentlich wertvoller Beitrag zur Kenntnis der sudanesischen, wie der äthiopischen Fauna überhaupt. Prof. F. Anger, Wien.

## Vereinsnachrichten.

### Österreichischer Entomologen-Verein, Wien.

In der Wochenversammlung am 16. Juli 1919 besprach Herr Josef Nitsche die Zucht von *Macrothylacia rubi* L., die einem jungen eifrigen Lepidopterologen, Herrn Heinrich Bama b a c h gelungen ist. Die folgende, auf alle wichtigen biologischen Einzelheiten bezugnehmende Beschreibung entstammt der Feder des Züchters:

Im Juli 1918 bekam ich 12 Stück *rubi*-Raupen vor der zweiten Häutung zur Aufzucht. Als Futter gab ich Heckenrosenblätter. Die Häutungen gingen in regelmäßigen Abständen von ungefähr zwei Wochen vor sich und ich konnte bei mir fünf Häutungen beobachten, so daß also diese Tiere im ganzen sich sechs mal häuteten. Am Morgen tranken die Raupen gerne Wasser, analog dem Tau in der freien Natur. Mitte Oktober waren die Tiere erwachsen und wurden am 20. d. M. mit dem Abfallen der Rosenblätter im Überwinterungskasten — einer mit Sand und dürrum Laub gefüllten Zigarrenschachtel — vor Regen geschützt vor ein Fenster gehängt. Manche von ihnen bohrten sich nun in den trockenen Sand ein, manche versteckten sich unter den Blättern, alle aber nahmen die zusammengerollte Haltung ein, die sie auch als Schutz gegen Berührung sonst zu benutzen pflegen. Der Inhalt des Behälters wurde zeitweilig bei frostfreiem Wetter angefeuchtet und die Tiere blieben bis zum 5. Februar 1919 im Freien, dann kamen sie in Zimmertemperatur. Als die Raupen die Wärme fühlten, wurden sie sofort wieder lebhaft. Vier Tiere waren während des Winters eingegangen. Ich badete die Raupen in lauem Wasser, wovon sie auch bis zur Sättigung tranken. Einzelne Tiere begannen nun am vierzehnten Tage darnach mit der Verfertigung ihrer Kokons, andere brauchten vorher noch eine Wasseraufnahme. Vom 26. Februar bis zum 26. März folgten die Puppenhäutungen von sechs Raupen: zwei Tiere wurden starr und trocken aus. Ex larva hatte ich drei männliche und drei weibliche Tiere zu verzeichnen, davon je eines krüppelhaft. Schlupftermin vom 21. April bis zum 18. Mai. Die Imagines sind auffallend klein, spärlich gezeichnet und dünn beschuppt. Soweit meine Beobachtungen.

Die beiden vorgewiesenen Falter sind kleiner als typische Tiere, das Männchen zeigt keinerlei Mittellinien, das Weibchen ist in der Grundfarbe sehr licht, mit einer verdunkelten Zeichnung zwischen den beiden Linien, ähnlich wie bei ab. *virgata* von *Macr. rubi*, das Männchen wäre vielleicht als eine *delinea* anzusprechen.

### Eingelaufene Manuskripte:

Holik O., Prag, *Zygaena ephialtes* L. und ihre Formen. 18. Juni 1919.

Hauder F., Linz, Josef Roidtner, einer der ältesten Schmetterlingssammler Oberösterreichs. 1. Juli 1919.

Ehinger K., Heilbronn a. N., Neue Saturniden-Hybriden. 30. Juli 1919.

## Wir kaufen zu hohen Preisen:

Bessere österr.-ungar. Schmetterlinge (besonders ungar., dalmat. etc. Arten), auch Mikros und präpar. Raupen.

Einzelne Aberrationen, Hybriden, Zwitter etc., Aberrationsreihen variabler Arten, alle für uns brauchbaren Arten von pal. und exot. Schmetterlingen, sowie auch von allen anderen Insekten.

Zahlung erfolgt von unserem Wiener Bankkonto, da unsere österr. Guthaben jetzt in Deutschland nicht verwertbar sind.

Offerte mit Stückzahl und Preisangabe in Mark (bis auf weiteres die Mark zum Tageskurse) erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang - Haas  
Dresden-Blasewitz.

Kaufe **Zuchtmaterial** Eier, Raupen und Puppen.  
Ing. Hans Weigel, Wien, XVI., Koppstr. 76.

## „Lepidopterenfauna von Steiermark“

von Fritz Hoffmann und Rudolf Klos.

Nur noch einige Exemplare vorrätig!  
Teil I bis V (bis *Asthera*) . . . K 20—  
Vordrucke zum Ködertagebuch . . . K 1—

Fritz Hoffmann, Stift Rohr, Steiermark.

## Parnassius

*apollo*, *delius*, *mnemosyne* von allen Lokalitäten, ferner nordamerikanische *Parnassius* (auch einzelne Stücke) im Tausch oder gegen Bar gesucht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang - Haas  
Dresden-Blasewitz.

## Heliconidae

sowie Aberrationen derselben und alle Familien afrikanischer Schmetterlinge kauft jederzeit

Heinrich Neustetter, Wien XIV.  
Rauchfangkehrergasse 27.

## Keine Sammlungsschädlinge mehr!

Garantiert absoluter Schutz. Tötet Motten, Anthrenen usw. „Globolsteine“ in Dreieckform, mittelst einer Nadel leicht, rasch und unauffällig in der Schachtecke zu befestigen (oder heiß durchzustechen). Angenehmer Geruch, keine staubigen Rückstände. Dauerhaft. Vielfach erprobt, zahlreiche Anerkennungen. — Preis per Paket (20 Steine) K 2.50.

A. Pazourek, Wien, XII/1, Fabriksgasse 12

## Aberrationen (oft ganz geringfügige)

## Zwitter

aus allen Gattungen gesucht.  
Wir zahlen höhere als die sonst üblichen Preise (Bar oder Tausch), da wir von mehreren Spezialisten, denen der Einzelversand zu umständlich ist, zum Ankauf beauftragt wurden. Zusendung ohne Anfrage jederzeit gegen Postvergütung erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang - Haas  
Dresden-Blasewitz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Zweigelt Fritz

Artikel/Article: [Ernst Haeckel +. 91-92](#)